

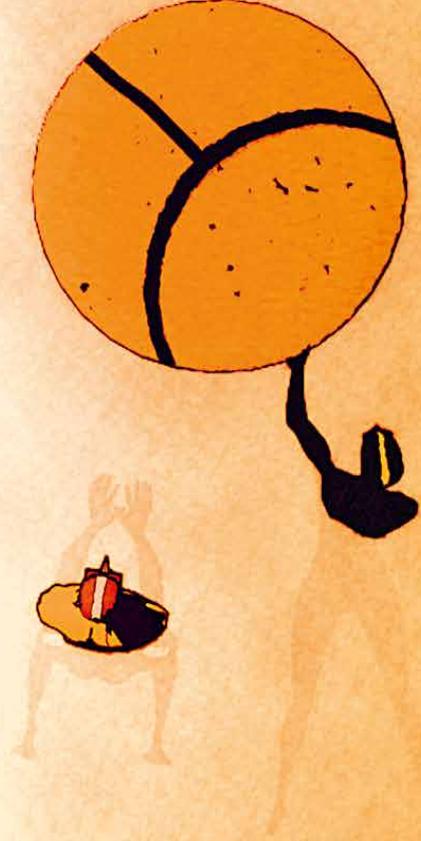
«Aubade»



2



Mauro Carraro





«L'île Noire»



3



Nino Christen





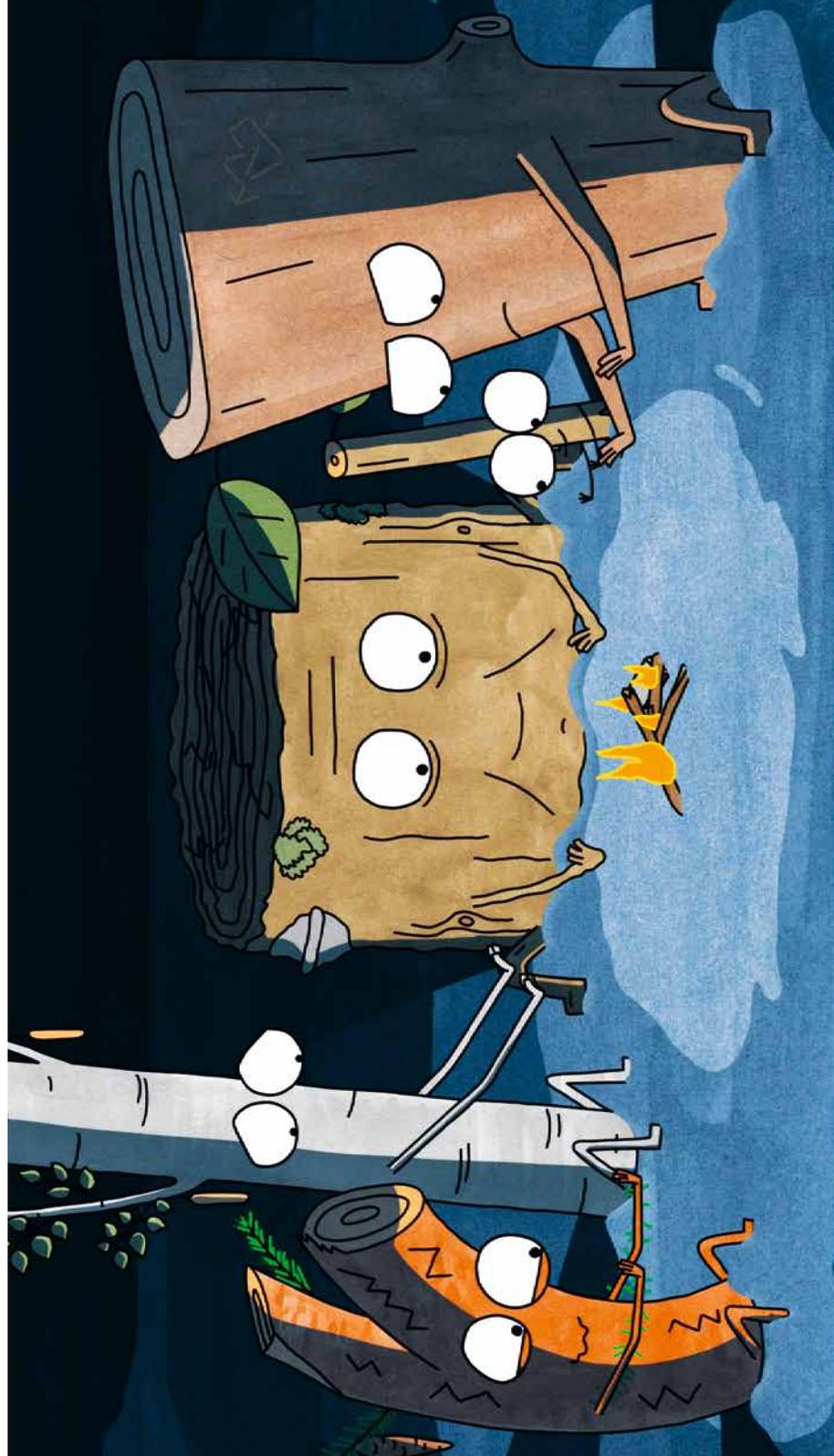
«TIMBER»

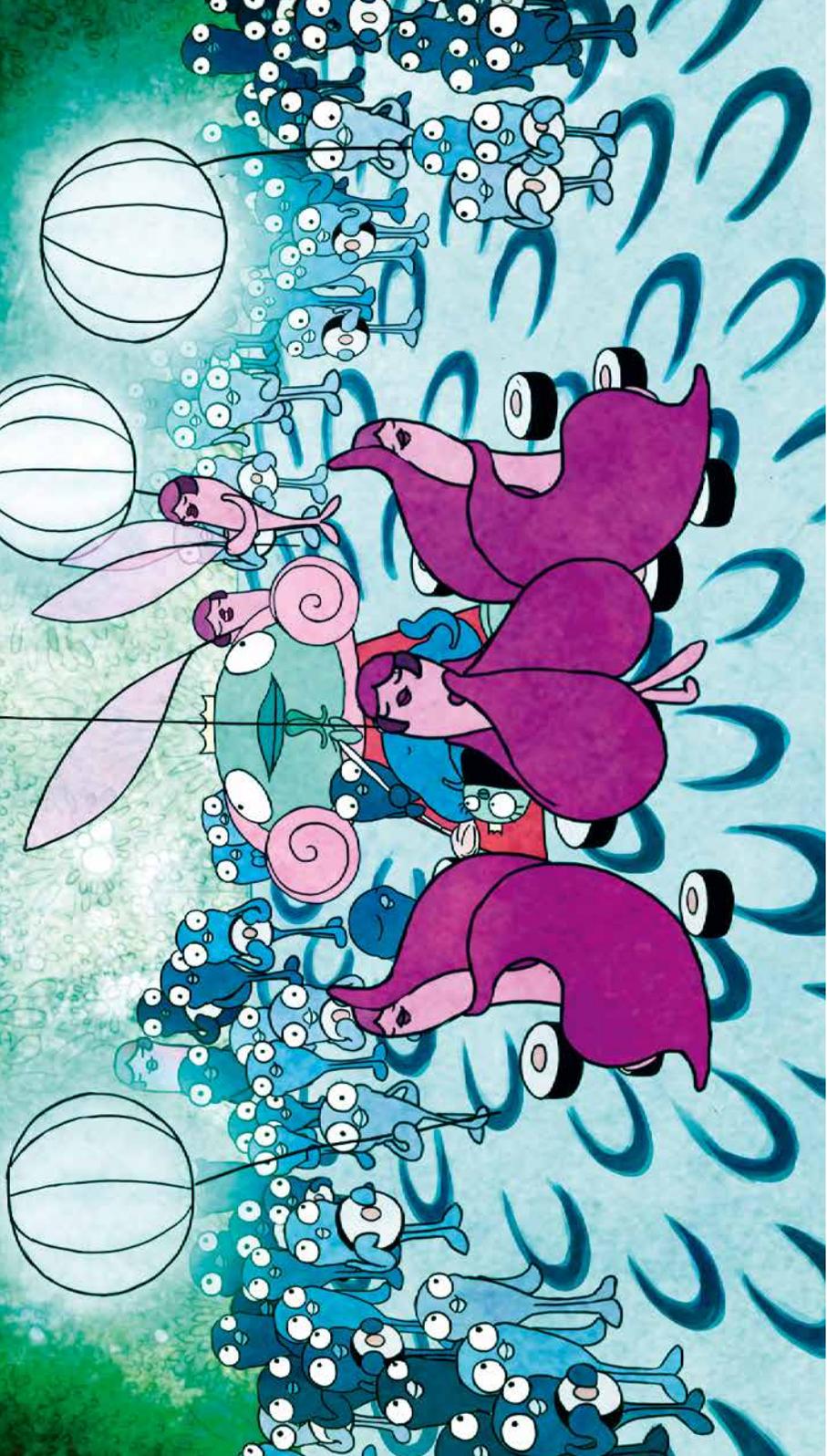


4



Nils Hedinger





«Oh Wai!»

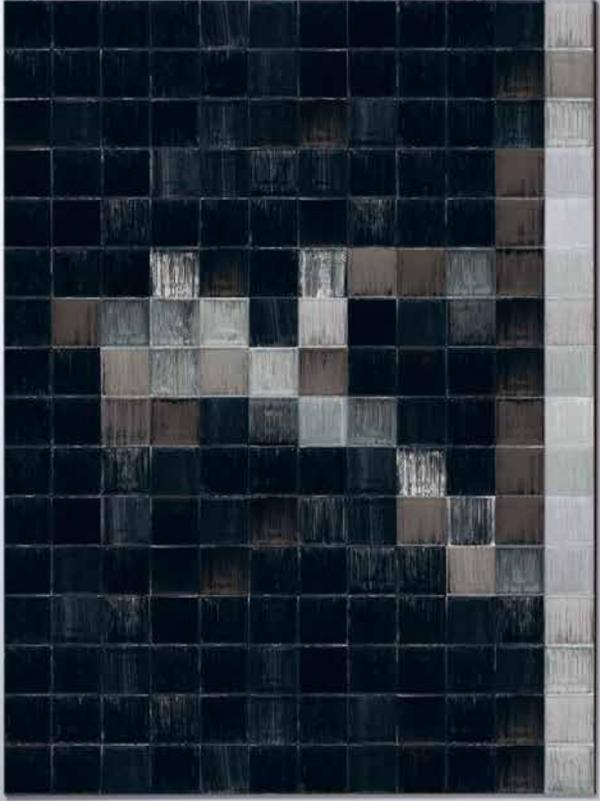


5



Joana Locher





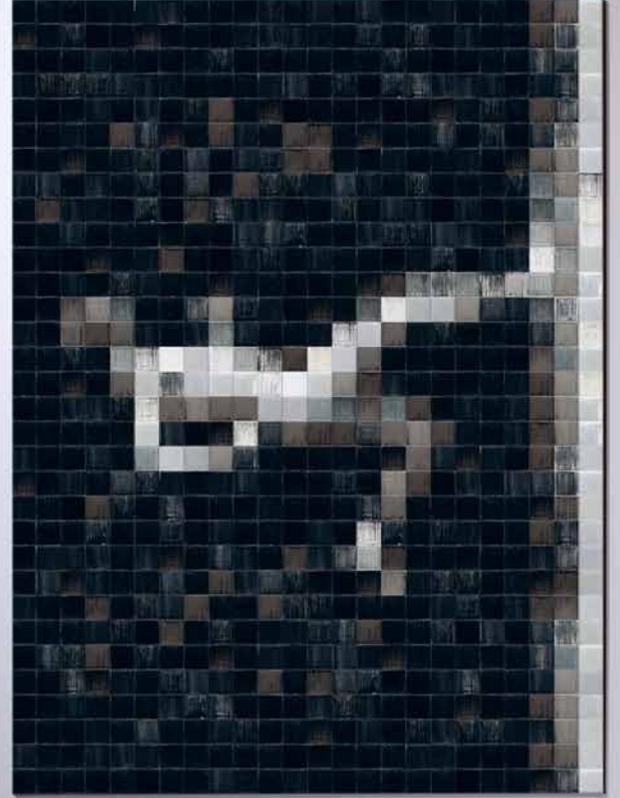
«PATCH»



6



Gerd Gockell





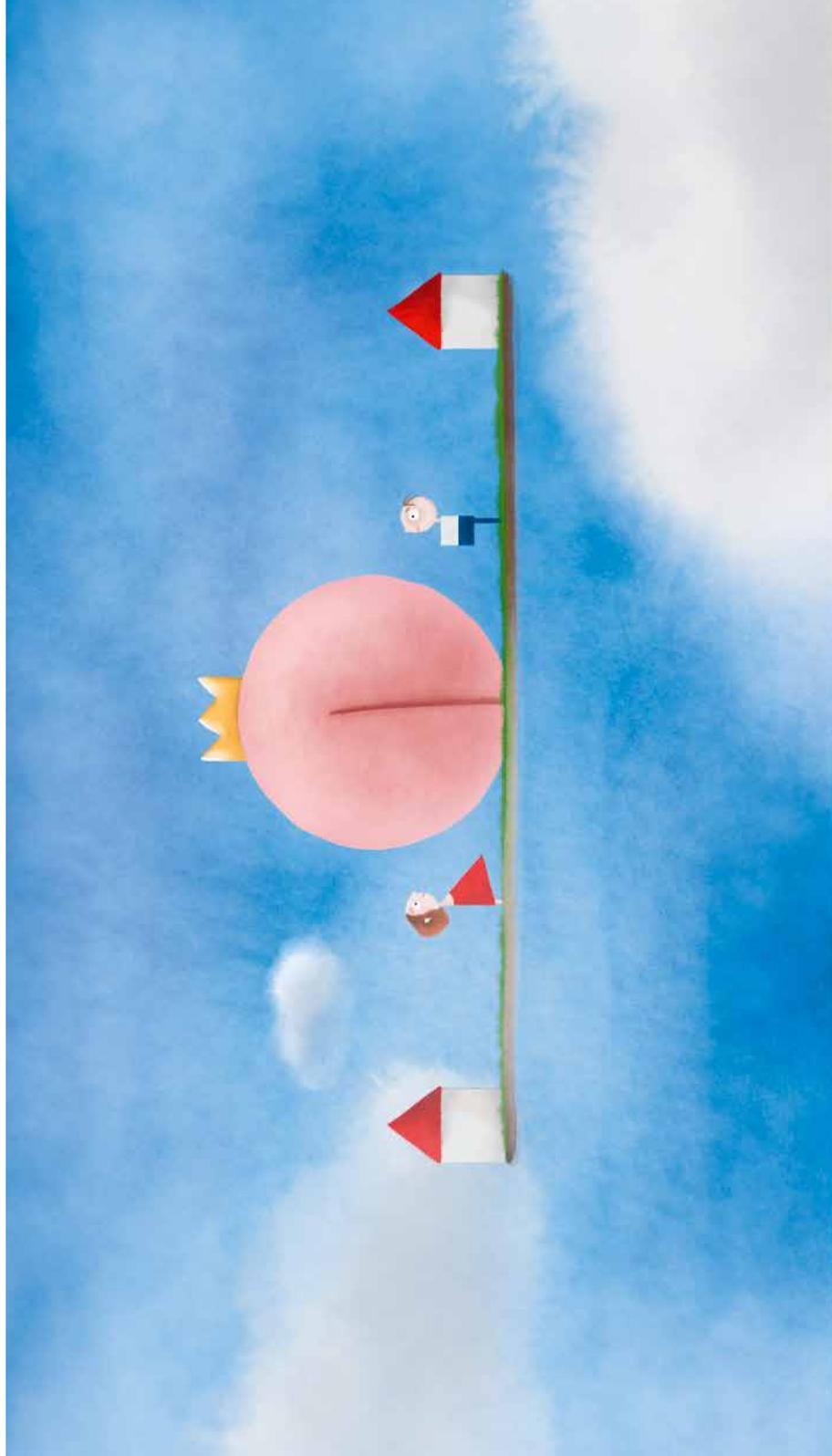
«Кönigin Po»



7



Maja Gehrig





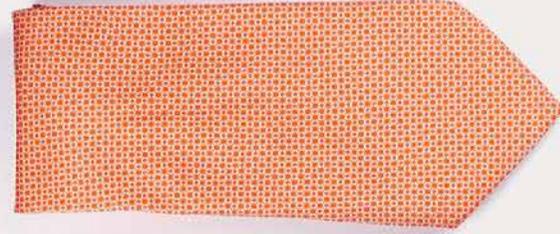
«Trailer Internationale Kurzfilmtage Winterthur 2014»



∞



Regie / réalisation: Fabio Friedli, Animation / Compositing: YK Animation Studio GmbH, Joder von Rotz



VORWORT	19
ORGANISATION, PERSONEN	21
Generalversammlung 2014	21
Mitglieder	25
Geschäftsleitung / Sekretariat	27
Fazit	27
POLITIK/FÖRDERUNG	31
BAK, Sektion Film	31
BAK, Kulturbotschaft	35
Selektive Förderung SRG	37
Neuverhandlungen Pacte de l'audiovisuel	39
Cinéforum	39
BRANCHE UND VERBÄNDE	41
Cinésuisse	41
ASIFA	43
PROJEKTE UND DIENSTLEISTUNGEN	47
Graines d'Animation, Projekt Pixi Dixi	47
Swiss Films - Service Festival	47
Taggeldversicherung	49
FESTIVALS	51
Annecy 2014	51
Fantoche 2014	53
Animatou 2014	55
Solothurner Filmtage 2015	55
KOMMUNIKATION	61
Webseite, Social Media, Newsletter	61
Flyer	63
FINANZEN	65
Bericht der Revisoren	74
Bilanz per 31.12.2014	75
Erfolgsrechnung 2014	76
Vergleich Kennzahlen	78



VORWORT

Für seine Februar-Ausgabe hat das Cinébulletin ein paar Repräsentantinnen und Repräsentanten des Schweizer Films um eine Stellungnahme zur folgenden Frage gebeten:

«2014 war die Schweizer Filmbranche mit verschiedenen Widrigkeiten konfrontiert. Nach der Abstimmung von 9. Februar und damit dem Ausschluss aus dem MEDIA-Programm mussten Produzenten, Institutionen und Verbände ihre Situation überdenken. Wie isoliert ist die Filmbranche heute, wie gut vernetzt bleibt sie in Europa? Was bleibt zu tun?»

Der 9. Februar 2014. Noch so ein Datum, das unsere Biografien, unsere Karrieren, unser Schaffen nachhaltig prägen wird. Die Auswirkungen des Ja zur Masseneinwanderungsinitiative sind verheerender, als vor einem Jahr voraussehbar war. Aber noch schlimmer ist, dass wir uns wieder einrichten werden, und es eigentlich recht gemütlich finden in unseren vier Wänden: alles nicht so schlimm, haben ja nun die Ersatzmassnahmen, weiterbilden können wir uns auch untereinander, was brauchen wir das Ausland. Können ja bilateral verhandeln. Genau so wie nach dem 6. Dezember 1992.

Nachfolgend mein Text als Antwort auf die Frage des Cinébulletin.

Am Sankt Nikolaus-Tag 1992 haben 15 Deutschschweizer Kantone und das Tessin der Romandie und der ganzen Schweiz den Alleingang in Europa aufgezwungen. 50,3 Prozent der abstimmenden Bevölkerung sagten Nein zum EWR-Beitritt. Es war diese Zäsur vor 22 Jahren, die dem Schweizer Animationsfilm den nachhaltigsten Schaden zugefügt hat: In der EU bildeten sich mit dem Verve des neuen Europa pulsierende Animationsfilmstudios, die heute prosperieren. Sie vernetzen sich munter rund um uns herum und helfen, die audiovisuelle Gegenwart mitzugestalten.

Animationsfilm ist das junge Medium für kreative Talente. Er ist ein Markt, der überall auf der Welt aktiv bewirtschaftet, und in dem viel umgesetzt wird. In den Köpfen sind unsere Autorinnen und Autoren längst grösser als die Schweiz und ihre Töpfe es immer noch sind. Nur mit der Flucht in die Kreativität gelingt die Überwindung der Angst vor der Zukunft. Der Animationsfilm trägt dazu bei.

Jonas Raeber, Präsident des Groupement Suisse du Film d'Animation, GSFA

ORGANISATION, PERSONEN

GENERALVERSAMMLUNG 2014

Am 5. April 2014 wurde die ordentliche GV in Biel abgehalten. 19 Mitglieder mit Stimmrecht und ein Gast nahmen teil.

BESCHLÜSSE

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2013 wurden einstimmig gutgeheissen, ebenso die für 2014 gesetzten Ziele:

POLITIK

- BAK, Sektion KUOR: Rapport über Leistungsvereinbarung
- BAK, Sektion Film: Erhöhung der Fördersumme für kurze Animationsfilme
- MEDIA: Ersatzmassnahmen für Animationsfilme
- SRG: Laufende Evaluation des Pacts Vertrages
- Regionale Förderinstitutionen: Sensibilisierung für die Belange des Animationsfilms
- Einheitliche Animationsbudgetvorlagen für die wesentlichen Förderstellen

ADMINISTRATION

- Erhöhung Pensum der Geschäftsstelle / Vorstand auf 70 %
- Übergabe Geschäftsleitung
- Anpassung des Stellenprofils für die Geschäftsleitung
- Adresskartei: Neue Datenbank erstellen

MITGLIEDER

- Know-how Transfer unter den Mitgliedern steigern
- Produktionskompetenz der Mitglieder erhöhen
- Evaluierung, Verbesserung der Angebote für Mitglieder
- Budgetvorlage für Mitglieder

O
R
G
A
N
I
S
A
T
I
O
N

P
E
R
S
O
N
E
N

NETZWERK / PROMOTION

- Zusammenarbeit mit Swiss Films, um den Festival-service neu zu definieren
- Kontakte zu den Animationsausbildungsstätten erweitern und verbessern
- Nutzung von Festivals als Plattformen zur Etablierung des Netzwerks sowohl für Mitglieder wie auch für den Verband
- Annecy 2014: «Soirée Suisse» erfolgreich fortsetzen
- Fantoche 2014: Programmplattform gestalten
- Animatou 2014: Präsenz in der Romandie vertiefen
- Solothurn 2015: Zusammenarbeit konsolidieren

KOMMUNIKATION

- Neuer Internetauftritt auswerten und anpassen
- Newsletter: Externe Version publizieren
- Social Media: Präsenz etablieren
- Ergänzung der Website mit Bonusangeboten für Mitglieder
- Aktive Promotion der neuen Dienstleistungspalette, neue Mitglieder

ARBEITSGRUPPEN / PROJEKTE

- Graines d'Animation: Projekt «Pixi Dixi»
- KUOR: Strategie / Massnahmen 2013 - 2015

WAHLEN

Von den bisherigen 8 Vorstandsmitgliedern stellten sich fünf wieder zur Verfügung. 5 neue Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich zur Wahl. Alle Kandidatinnen und Kandidaten wurden im ersten Wahlgang gewählt, ebenso wurde Jonas Raeber im Amt als Präsident bestätigt. Ruedi Schick stellte sich für das Amt des Vizepräsidenten zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt.

Der aktuelle Vorstand:

Marco Fischer (bisher)
Maja Gehrig (neu)
Sophie Haller (neu)
Nils Hedinger (neu)
Gianclaudio Meyer (bisher)
Jonas Raeber (Präsident, bisher)
Dustin Rees (neu)
Ruedi Schick (bisher, neuer Vize-Präsident)
Rafael Sommerhalder (bisher)
Irmgard Waltert (neu)

Mit dieser Wahl endete auch das Mitwirken im Vorstand von Fred Guillaume, Tanja Huber und Ted Sieger. Der GSFA dankt ihnen an dieser Stelle nochmals herzlich für ihren Einsatz.

Die beiden bisherigen Revisoren Rolf Bächler und Rolf Brönnimann wurden von der Versammlung einstimmig wieder gewählt.

MS

11

MITGLIEDER

Der GSFA zählt per Ende Februar 2015 209 Mitglieder. Davon sind 129 Aktive, 23 Passive und 57 Mitglieder in Ausbildung.

Wir begrüssen die neuen Mitglieder Adrian Flückiger, Pierre Funck (Passiv), Arnaud Gantenbein, Luc Gut, Joana Locher, Marcel Derek Ramsay, Marjolaine Perreten, Ramon Schoch, Christof Steinmann (Passiv) und Jolanda Suter.

Ausgetreten sind Michael Bolliger, Carmen Diehl, Thomas Graf, Urs Häberli (Passiv), Tanja Katrin Huber und Agnes Weber.

Zwei Institutionen sind Mitglied beim GSFA:

- Die Hochschule Luzern Design & Kunst, Fachbereich Animation (BA) mit 43 Auszubildenden im Studienjahr 2014 / 2015
- Die Lausanner Animationsschule Ceruleum mit aktuell 14 Studierenden

MS

GESCHÄFTSLEITUNG / SEKRETARIAT

Am 1. Juni 2014 nahm Monica Stadler ihre Arbeit als Geschäftsleiterin des GSFA auf. Sie trat die Nachfolge von Robi Müller an, der den Verband wegen einer beruflichen Neuorientierung auf eigenen Wunsch verlassen hat.

Robi Müller hat 2011 das Amt des Geschäftsleiters von Elisabeth Senff übernommen. Mit ihm wechselte das Sekretariat von der Romandie - wo es seit Gründung des Vereins 1968 angesiedelt war - nach Zürich. Seine Verdienste zugunsten unseres Vereins sind gross. Namentlich hat er mitgeholfen, unsere Position gegenüber der Sektion Kulturelle Organisationen KUOR innerhalb des Bundesamts für Kultur zu stärken, und dem GSFA mit der daraus resultierten Subventionserhöhung zu einem wichtigen Professionalisierungsschub zu verhelfen.

Im Namen des Vorstands und aller Mitglieder danken wir Robi herzlich für seinen grossen Einsatz, seine wichtigen Inputs und dafür, dass er sich mit viel Feingespür für die Mitglieder und deren künstlerische Arbeit in unser Metier eingearbeitet hat. Für seine weitere berufliche Laufbahn wünschen wir ihm viel Freude und Power.

Ebenfalls ohne Animationsfilmhintergrund steigt Monica Stadler in ihre neue Arbeit ein. Sie ist gelernte Buchhändlerin und studierte Spanisch, Filmwissenschaft und Geschichte. Sie hat jahrelange Erfahrung in der PR- und Kommunikationsarbeit bei namhaften Architekturbüros, wo sie auch für administrativen Belange, die Organisation von Anlässen und die Onlinekommunikation zuständig war. Sie lebt mit Familie in Zürich.

JR

FAZIT

Die Ziele 2014 konnten mehrheitlich erfüllt werden. Die erfreulich vielen neuen, jungen Vorstandsmitglieder haben sich ausgezeichnet an ihre neue Tätigkeit gemacht. Es kann als schöner Erfolg gewertet werden, dass an dieser GV keine Abgänge aus dem Vorstand zu vermelden sind. Die Teilnahme am Vernehmlassungsverfahren des BAK zur Kulturbotschaft 2016-2020 band zusätzliche Ressourcen. Zudem zeigte sich, dass die Aufarbeitung und Aktualisierung der Adressverwaltung wesentlich aufwändiger ist als geplant.

Die Zusammenarbeit mit Swiss Films für eine neue Definition des Festival-services wird nicht weitergeführt, der Service Festival wurde aufgehoben. Die Präsenz des GSFA an den Festivals wurde verstärkt und die Zusammenarbeit konsolidiert. Die Nutzung der Kommunikationskanäle wurde vor allem in den Social Media und mit dem neuen Newsletter an ein animationsfilminteressiertes Publikum ausgebaut. Die Beachtung des GSFA steigt nachweislich, was sich an der gesteigerten Reichweite unserer Onlinekommunikation und an neuen Mitgliederanträgen zeigt. Als neues Angebot für Aktivmitglieder kann der GSFA eine Taggeldversicherung zu vergünstigten Konditionen anbieten.

Die Arbeitsgruppe Graines d'Animation hat ihr Projekt «Pixi Dixi» auch 2014 erfolgreich umgesetzt.

Das BAK verschiebt die Neuverhandlungen mit den Kulturellen Organisationen (KUOR) um ein Jahr, sie finden erst 2016 statt. Der GSFA entscheidet deshalb 2015 über die Strategie und Massnahmen für die Verhandlungen von 2016.

Weitere Ziele sind in Bearbeitung und benötigen auch wegen der Zusammenarbeit mit Partnern mehr Zeit. Die Ziele werden vom Vorstand überprüft und wenn nötig angepasst.

MS

POLITIK/ FILMFÖRDERUNG

Das Geschäftsjahr 2014 bescherte uns wegen dem Ja zur Masseneinwanderungsinitiative und dem Ausschluss der Schweiz aus dem MEDIA-Programm einiges an Mehraufwand. Welche Übergangsmassnahmen waren zu treffen - und für wie lange? Mittlerweile zeigte sich: es könnte noch länger dauern, bis der Schweizer Film wieder Teil von Europa ist. Umso wichtiger, dass der Animationsfilm durch den GSFA in allen Gremien und Dachverbänden vertreten ist. Derweil behaupten sich unsere Filme national und international. Kurzfilme haben zahlenmässig den grössten Anteil am Festivalerfolg von Schweizer Filmen, und Animationsfilme sind dabei die Spitzenreiter. Diese Feststellung von Swiss Films haben wir auch in unserer Stellungnahme zur Kulturbotschaft hervorgehoben, deren Vernehmlassung im September 2014 zu Ende ging.

JR

BAK SEKTION FILM

Ein Wermutstropfen war die neuerliche Stagnation bei der Kreditfestsetzung für den kurzen Animationsfilm: Auch 2015 werden diese Mittel wieder auf CHF 750 000 veranschlagt sein, was immer noch nicht einmal 5 % der selektiven Fördermittel des Bundes entspricht. Das Ausnahmejahr 2013 mit drei geförderten Langfilmprojekten katapultiert den Animationsfilm kurzzeitig in die Nähe von 22 %, so dass sich über die vier Jahre ein Schnitt von 8,8 % ergibt. Das ist nah am angepeilten 8,9 %-Zwischenziel, aber viel weniger nachhaltig als unser 2011 vorgelegtes Mehrstufenprogramm.

Zudem kann angesichts des Talentdrains, den die drei langen Filme verursachen, kurzfristig kaum mit einer Zunahme der Kurzfilmprojekteinreichungen gerechnet werden, 30 Einreichungen 2014 (2013: 36) sind zu wenig. Der hohe Prozentanteil geförderter Filme erschwert uns die Argumentation für mehr Mittel. Wo sind all die kurzen Animationsfilmprojekte, wo sind die Dutzenden von diplomierten Animationsfilmstudentinnen und -studenten, in deren Ausbildung der Staat seit 15 Jahren Millionen investiert hat? Wider Erwarten rennen sie uns nicht die Türen ein, überwältigen sie uns nicht mit der Qualität und Quantität

ihrer unabhängigen Projekte. Das gibt zu denken - und zu tun: alle Akteure sind gefordert. Wir, die Ausbildungsstätten, FOCAL, das BAK, die SRG und die regionalen Förderer.

In der Branche herrscht schon längst Konsens, dass der Schweizer Animationsfilm mehr als 5 % vom Herstellungsfonds des BAK erhalten soll.

PROJEKTENTWICKLUNG 2014 (VERGLEICHSAHLEN 2013 IN KLAMMERN)

- Von insgesamt 13 (10) zur Entwicklungsförderung eingereichten Projekten wurden 9 (4) unterstützt - 69 % der eingereichten Projekte wurden gefördert (40 %).
- Von insgesamt beantragten CHF 398 425 (949 858) wurden 280 300 (357 000) gesprochen - das entspricht 70 % der angefragten Fördersumme (38 %).
- 100 %, sprich 9 der 9 (3 von 4) unterstützten Projekte stammen aus der Romandie (75 %).
- Bei 2 (0) Projekten handelt es sich um TV-Serienentwicklungen.

HERSTELLUNG KURZFILM 2014 (VERGLEICHSAHLEN 2013 IN KLAMMERN)

- Von insgesamt 17 (26) zur Herstellungsförderung eingereichten Projekten wurden 8 (10) unterstützt - 47 % der eingereichten Projekte wurden gefördert (38 %).
- Von insgesamt beantragten CHF 858 000 (1 281 200) wurden 391 000 (434 200) gesprochen - das entspricht 45 % der angefragten Fördersumme (34 %).
- 5 der 8 unterstützten Projekte, das heisst 62 %, stammen aus der Romandie (70 %).
- Der durchschnittlich beantragte Herstellungsbeitrag pro Projekt beträgt unverändert niedrige CHF 50 470 (49 277).

HERSTELLUNG LANGFILM 2014

Ein Langfilm wurde mit CHF 90 000 unterstützt. Es handelt sich um ein Animations-Spielfilmprojekt, das in einem experimentellen, einfachen Stil hergestellt wird. Deshalb die bescheidene Summe.

BEGUTACHTUNGSAUSSCHUSS ANIMATION

Ende 2015 läuft die erste Amtszeit der Expertinnen und Experten der Begutachtungsausschüsse des BAK aus. Es hat sich gezeigt, dass der verhältnismässig kleine Expertenpool Animation wegen des geringen



13



P
O
L
I
T
I
K

F
I
L
M
F
Ö
R
D
E
R
U
N
G

P
O
L
I
T
I
K

F
I
L
M
F
Ö
R
D
E
R
U
N
G

Volumens, das der Animationsfilm in der Schweiz immer noch produziert, zu oft in Clinch kommt mit den eigenen Interessen. Wir können es uns nicht leisten, dass drei der aktivsten Regisseure und Produzenten ihre Projekte zurückstellen müssen, um ihre Expertenrolle wahrnehmen zu können. Die Liste potenzieller Nachfolgerinnen und Nachfolger ist zudem nicht wirklich lang.

Wir prüfen deshalb ein alternatives Modell, das sich unter anderem am Experten-System von Creative Europe orientiert, und das in ähnlicher Weise auch bei den Ersatzmassnahmen Anwendung findet. JR

BAK KULTURBOTSCHAFT

Unter seiner neuen Leiterin Isabelle Chassot hat das Bundesamt für Kultur eine neue Kulturbotschaft erarbeitet. 2014 wurde sie in die Vernehmlassung gegeben.

Ganz im Sinne unseres partnerschaftlichen Ansatzes, den wir in allen politischen Belangen pflegen, haben wir die positiven Seiten dieses neuen Ansatzes zur Kulturförderung begrüsst:

(...) Wir freuen uns, wenn künftig auch lange Animationsformate - Kinofilme oder TV-Serien - in der Schweiz hergestellt werden, dank Standortförderung und zusätzlichen Fördermitteln für die Herstellung. Wir würden es zudem begrüssen, wenn mittels einer Akzentuierung der Förderung zugunsten von Filmen für Kinder ein Zeichen für die Zukunft gesetzt wird. Das ist Nachwuchsförderung der nachhaltigsten Art.

Übrigens ein probates Mittel für neue Talente, innovative Filme mit kleineren Budgets zu machen: der Kurzfilm.

Kulturschaffende sind nicht Bittsteller sondern Wertschöpfende. Den Wert ihrer Kreation gilt es mit dem Wert der finanziellen Mittel in Balance zu bringen. Es muss möglich sein, kulturell zu arbeiten, ohne seine Rechte, seine Haut und seine Kreation an Sponsoren und Geldgeber verschachern zu müssen. Dafür ist die Kulturförderung des Staates unabdingbar. (...)

Die Kulturbotschaft muss noch durch das Parlament bestätigt werden, bevor sie 2016 in Kraft tritt. Sie gilt nicht wie bisher für vier Jahre sondern bis 2020. Damit wird eine Harmonisierung mit anderen Bundesbudgets erreicht. Danach gilt wieder der Vierjahresturnus. JR

SELEKTIVE FÖRDERUNG SRG

Der aktuelle Pacte de l'audiovisuel - die Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen der SRG und der unabhängigen Schweizer Filmbranche - ist seit 2012 in Kraft. Damals beendete die SRG die Zahlungen der automatisch ausgeschütteten Prämien «Succès Passage Antenne» für ausgestrahlte Kurzfilme, also auch für einen Grossteil der Animationsfilme. Den Verlust dieser für den jeweiligen Produzenten frei verfügbaren Mittel kompensierte die SRG mit CHF 200 000, die nach einem Übergangsjahr seit 2013 in der selektiven Förderung zusätzlich zur Verfügung stehen.

Die SRG veröffentlicht jeweils im Frühling die Zahlen des Vorjahres, nach dem Abschluss unseres Jahresberichts. Die Zahlen 2014 stehen also noch aus.

Die Zahlen 2013 sehen zunächst eindrücklich aus: CHF 1777 000 hat die SRG 2013 in Animationsfilm investiert. Davon waren knapp 1,5 Millionen Pacte-Gelder, 360 000 kamen von anderen Quellen hinzu (<hors-pacte>) - anscheinend doppelt so viel Geld wie die CHF 750 000, die im Pacte eigentlich pro Jahr für Animationsfilm vorgesehen wären.

Aber nur anscheinend: 275 000 gingen an «Helveticus», die TV-Serie, die im Rahmen von «Wir Schweizer» realisiert wurde. Sie erhielt zusätzliche 125 000 <hors-pacte>. 105 000 gingen an «Dimitri», eine TV-Serie in französisch-schweizerischer Koproduktion, 30 000 an vier Schulfilm und 35 000 an einen Dokfilm.

Auch bei der SRG sorgt ein momentan in Produktion befindlicher Langfilm für Zahlen, die schwierig mit jenen der Vor- und Folgejahre zu vergleichen sind. «Ma vie de Courgette» wurde mit 550 000 unterstützt, zusätzlich zu 150 000 <hors-pacte>. So blieben im nationalen Topf «Animation» noch CHF 413 000.

Auffallend ist, dass bei den übrigen zwanzig Produktionen, die die SRG 2013 unterstützt hat, RTS in elf Fällen die Federführung hatte (55%). Das Deutschschweizer Fernsehen begnügte sich mit acht Projekten, wovon die Hälfte Bachelorfilme von Studierenden der HSLU waren. Bei zwei weiteren handelte es sich um Masterabschlussfilme. Das zeigt, in welchem krassem Gegensatz die professionellen Animationsfilmschaffenden der Deutschschweiz zu jenen der Romandie arbeiten müssen.

Aus Anlass eines Programmblocks «SRG-Koproduktionen im Rahmen des Pacte de l'audiovisuel seit 1996» am Animationsfilmfestival

BRANCHE UND VERBÄNDE

CINÉSUISSE

Die Mitglieder des Dachverbands der Schweizerischen Film- und Audiovisionsbranche trafen sich alle zwei Monate zu Sitzungen mit langen Traktandenlisten. Themen waren u.a. der Ausschluss der Schweiz aus dem MEDIA-Programm, die Stellungnahmen zum Entwurf des neuen Geldspielgesetzes, zur RTVG-Teilrevision und zum Entwurf der Kulturbotschaft 2016-2020, die neuen Auswertungsformen, die Gender-Frage, die Allianz gegen die Internet-Piraterie.

Im Anschluss an eine ausserordentliche Mitgliederversammlung wurde Bundesrat Berset in einem Brief aufgefordert, den MEDIA-Kredit 2014 in der Höhe von CHF 7.8 Mio. möglichst rasch für Ersatzmassnahmen umzuwidmen. An der Medienmitteilung des Bundesrates vom 7. März 2014 gab Bundesrat Berset bekannt, dass der Bundesrat einer Umwidmung des Kredits in der Höhe von CHF 5 Mio. als Kompensation für die wegfallenden Gelder aus MEDIA zustimmt. Dieser Betrag sei mittels des durchschnittlichen direkten Rückflusses aus MEDIA in die Schweiz berechnet. Die Umwidmung der CHF 5 Mio. wurde in der Sommersession vom Parlament genehmigt.

Um die Parlamentarierinnen und Parlamentarier kümmert sich innerhalb von Cinésuisse eine Arbeitsgruppe mit dem Namen «Vision». Sie erarbeitet ein Argumentarium für eine zusätzliche Unterstützung des Produktionsstandortes Schweiz. Die FiSS (Film-Standort-Schweiz) genannte Förderung soll in der Frühlingssession 2015 vors Parlament kommen.

Bereits in der Wintersession haben die Parlamentarier wieder die beliebte DVD-Box mit aktuellen Schweizer Filmen erhalten. Nebst «Der Goalie bin ig» und «Vaters Garten» war diesmal aufgrund einer Anregung des GSFA mit «La nuit de l'ours» auch ein Animationsfilm dabei.

JR

Fantoche 2014, lieferte die SRG Listen aller entsprechenden Produktionen. Rolf Bächler hat sich in verdankenswerter Weise an deren Analyse gemacht und aufgezeigt, dass das SRF schon seit Jahren - anstelle von partnerschaftlicher Koproduktionstätigkeit wie in der Romandie - viele kleine Beiträge an Schulfilme bezahlt. Wie nachhaltig das ist, zeigt sich dann, wenn die Absolventen selber eben auch kaum mehr in den Genuss von Unterstützung kommen.

Wir haben das Problem erkannt und bleiben dran.

Die Verhandlungen zum neuen Pacte de l'audiovisuel 2016 - 2019 haben begonnen. Und es zeigte sich, dass auch unsere Partnerverbände nicht zufrieden sind mit der Art und Weise, wie die Unternehmenseinheiten der SRG den Pacte umsetzen.

JR

CINÉFORUM

Das Cinéforum meldet erste Zahlen zum Jahr 2014. Im Bereich Animationsfilm umfassen die gemachten Absichterklärungen 14 Projekte (2013: 9), 362 Minuten Film (184) und Schweizer Ausgaben von CHF 5,3 Mio. (2 Mio.). Der Animationsfilm macht 13% des Filmproduktionsvolumens in der Romandie aus. Diese Animationsfilme erhielten vom BAK 1,4 Mio., von der SRG 1,1 Mio. und am meisten vom Cinéforum: CHF 1,5 Mio.

JR

ASIFA

Die Association Internationale du Film d'Animation ASIFA erwacht aus ihrem Dornröschenschlaf. Das lässt zumindest die vorerst elektronische Publikation des lange ausgebliebenen Mitgliedermagazins vermuten. Wir nehmen das zum Anlass, unserer Verhältnis zur globalen Dachorganisation zu überdenken und eine Wiederaufnahme regelmässiger Kontakte zu prüfen. Dabei soll auch die 2009 finanziell begründete Reduktion von mehr als 50 ASIFA-Mitgliedschaften auf nur noch deren 11 ab dem Jahr 2010 noch einmal unter die Lupe genommen werden.

JR

B
R
A
N
C
H
E

U
N
D

V
E
R
B
Ä
N
D
E



16



PROJEKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

GRAINES D'ANIMATION, PROJEKT PIXI DIXI

Die Arbeitsgruppe «Graines d'Animation» konnte das Projekt «Pixi Dixi» 2014 dank Beiträgen der Loterie Romande, der Milton Ray Hartmann und der Oertli Stiftung sowie vier Deutschschweizer Gemeinden bereits zum zweiten Mal anbieten.

Dieses Filmbildungsprojekt für Kinder der Primarschulstufe wurde, in Zusammenarbeit mit dem mobilen Kinoprojekt «Roadmovie» und dem Musiktheater «Kolypan», in Gemeinden in allen 4 Sprachregionen der Schweiz angeboten. Im Juni, August und September 2014 fanden sieben eintägige Workshops statt, die den Kindern einen praktischen Einblick in die Animationsfilmproduktion vermittelten.

In Gruppen von max. 12 Kindern wurde eine Videoclip-Sequenz unter Anleitung von Lynn Gerlach, Sebastien Godard, Charlotte Waltert und Dustin Rees erarbeitet. Die Liedvorlage komponierte das Musiktheater «Kolypan» mit Texten in allen vier Landessprachen. Der fertige Videoclip - Postproduktion Kaspar Flückiger - wurde im Roadmovie-Programm schweizweit vorgeführt. Dazu wird er an weiteren Kinder- und Jugendfestivals ausgewertet.

Maja Gehrig ist wegen ihrer Funktion als Vorstandsmitglied und aus familiären Gründen aus der Arbeitsgruppe ausgestiegen. Die Zukunft der Arbeitsgruppe wird in den nächsten Sitzungen besprochen.

www.grainesdanimation.ch

MG

SERVICE FESTIVAL

TRICKFILMTRANSPORTE

Der Trend zur digitalen Projektion an Festivals setzte sich auch 2014 ungebrochen fort. In Zusammenarbeit mit Swiss Films hat Kilian Dellers letztes Jahr nur noch 18 Filmkopien an Festivals verschickt (Vorjahr: 21).

P
R
O
J
E
K
T

U
N
D

S
T
L
E
I
S
T
U
N
G
E
N

AUFLÖSUNG SERVICE FESTIVAL UND ARCHIVIERUNG IM LICHTSPIEL
Per Ende 2014 hat der GSFA den Service Festival eingestellt. Kilian Dellers löst das Lager der Animationsfilmkopien auf und übergibt nach Absprache mit den Rechteinhabern den grössten Teil der Filmkopien der Kinemathek Lichtspiel in Bern. Für zukünftige Vorführungen können Aktivmitglieder die Kopien ihrer eigenen Filme kostenlos beim Lichtspiel anfordern.

Das Lichtspiel ist Kino, Museum, Bar und Werkstatt in einem. Sein haus-eigenes Archiv umfasst über 15000 Filmrollen. In thematischen Film-zyklen zeigt das Lichtspiel regelmässig Liebhaverfilme und Klassiker. Seit 2006 lagert dort bereits die Filmsammlung des GSFA - ca. 140 Filme, die zwischen 1965 bis 2001 hergestellt worden waren. Nag Ansoerge hatte sich zuvor um die Pflege dieser Sammlung gekümmert.

www.lichtspiel.ch

MS

TAGGELDVERSICHERUNG

Eine Mitglieder-Umfrage im Frühsommer 2014 zeigte auf, dass ein Interesse an einer Taggeldversicherung zu vergünstigten Konditionen besteht. Der GSFA hat deshalb nach einer Kollektivlösung gesucht und kann seinen Aktivmitgliedern seit Herbst 2014 beim Abschluss einer Kranken- und Unfalltaggeldversicherung Sonderkonditionen anbieten. Via Sekretariat können Interessierte eine persönliche Beratung von einem externen Experten beantragen.

MS



17



NETZWERK FESTIVALS

ANNECY: 9.-14. JUNI 2014

Der GSFA bietet Aktivmitgliedern ein kostenloses Übernachtungsangebot am weltweit wichtigsten Festival für Animationsfilm an. Insgesamt sechs Personen machten von diesem Angebot Gebrauch, die Wohnung war somit fast ausgebucht.

APÉRO UND NEUE PROMOTIONS-DVD VON SWISS FILMS

Am 11. Juni fand in Zusammenarbeit mit Swiss Films und weiteren Partnern erneut der Schweizer Apéro im Hotel Splendid statt, das war die Gelegenheit für die zahlreich erschienen Gäste mit Schweizer Animationsfilmschaffenden ins Gespräch zu kommen. Swiss Films stellte am Apéro die Promotions-DVD «swiss shorts 27» mit 18 neuen Animationsfilmen vor.

ERFOLG DES SCHWEIZER ANIMATIONSFILMS IN ANNECY

2014 erhielten gleich drei Schweizer Produktionen Auszeichnungen, was von Swiss Films in einer Medienmitteilung als «Historischer Erfolg» gewertet wurde.

Jury-Preis internationaler Kurzfilmwettbewerb:

- «Patch» von Gerd Gockell (CH/DE, 2014)

Jean-Luc-Xiberras-Preis bester Erstlingsfilm und SACEM-Preis:

- «Hasta Santiago» von Mauro Carraro (CH, 2014)

Jury-Preis Wettbewerb Fernsehfilme:

- «Le parfum de la carotte» von Rémi Durin und Arnauld Demuyne (FR/BE/CH, 2014)

Artikel im Tagesanzeiger vom 15.06.2014:

www.bit.ly/tagesanzeiger-historischer-erfolg

Palmarès 2014:

www.bit.ly/annecy-palmares-2014

FANTOCHE: 2. - 7. SEPTEMBER 2014

An der 12. Ausgabe des Internationalen Festivals für Animationsfilm in Baden waren 339 Filme aus 43 Ländern zu sehen. Ein Spezialprogramm wurde dem Gastland Japan gewidmet. Vier Schweizer Animationsfilme erhielten am Fantoche eine Auszeichnung:

Best Swiss:

- «Oh Wal» von Joana Locher (CH, 2014)

High Swiss Risk:

- «Cyclopèdes» von Mathieu Epiney (CH, 2014)

Publikumspreis Schweizer Wettbewerb und Special Mention:

- «Aubade» von Mauro Carraro (CH, 2014)

Special Mention der internationalen Jury:

- «Timber» von Nils Hedinger (CH, 2014)

BRANCHENBRUNCHES

In Zusammenarbeit mit Fantoche veranstaltete der GSFA täglich über Mittag einen Branchenbrunch. Je zwei Vorstandsmitglieder moderierten ein Gespräch mit den anwesenden Filmschaffenden. Auch das Publikum war eingeladen, sich an dem Gespräch zu beteiligen. Die Brunches waren gut besucht und sollen auch nächstes Jahr stattfinden.

APÉRO

Am Freitag, 5. September lud der GSFA gemeinsam mit Swiss Films zum Apéro für seine Mitglieder und Festivalgäste im Garten der Villa Langmatt. Der Anlass war gut besucht. Die Gelegenheit, in der besonderen Atmosphäre Netzwerke zu pflegen, wurde rege genutzt.

2015 wird Swiss Films beim Apéro nicht mehr als Partner auftreten, der GSFA möchte den Anlass jedoch weiterhin anbieten.

MS

ANIMATOU: 3. - 11. OKTOBER 2014

Auch das internationale Festival für Animationsfilm Animatou in Genf widmete 2014 sein Spezialprogramm dem japanischen Animationsfilm. Mit seiner reichen Auswahl an Kurz- und Langfilmen aus 29 Ecken der Welt und dem umfangreichen Rahmenprogramm hat das Genfer Festival seine Rolle als wichtiger Treffpunkt der internationalen Animationszene bestätigt. Der GSFA engagierte sich als Partner im Rahmen der Eröffnungs- und Abschlussfeier und unterstützt das Festival und die engagierten Veranstalterinnen weiterhin in ihrer wertvollen Arbeit. Drei Schweizer Animationsfilme erhielten eine Auszeichnung:

Le Prix Taurus Studio - Beste Filmmusik Schweizer Wettbewerb:

- «Cyclopède» von Mathieu Epiney (CH, 2014)

Le Prix Bâloise Assurances - Bester kurzer Animationsfilm im Schweizer Wettbewerb:

- «Aubade» von Mauro Carraro (CH, 2014)

Le Grand Prix Animatou - Bester Kurzfilm internationaler Wettbewerb:

- «Le sens du toucher» von Jean Charles Mbotti Malolo (FR/CH, 2014)
- «E in Motion N° 2» von Sumito Sakakibara (JP, 2013)

Palmarès 2014:

www.bit.ly/animatou-palmares-2014

MS

SOLOTHURNER FILMTAGE: 22. - 29. JANUAR 2015

Die in diesem Jahresbericht erfasste Zeitspanne 2014 beinhaltet die 50. Ausgabe der Solothurner Filmtage 2015.

BRUNCH D'ANIMATION

Der Brunch im Rötisaal der Solothurner Jugendherberge war sehr gut besucht. Rund 100 Mitglieder und Gäste nahmen an diesem jährlichen Netzwerkanlass teil. Bei dieser Gelegenheit bedankte sich der GSFA bei Kilian Dellers für seine langjährige Arbeit für den Service Festival, und FOCAL gab bekannt, dass sie 2015 - als Geschenk zu ihrem 25-jährigen Bestehen - einer/einem Schweizer Animationsfilmschaffenden einen Platz im renommierten Programm der Abbaye de Frontevraud anbieten werden. MS

N
E
T
Z
W
E
R
K
F
E
S
T
I
V
A
L
S



18



N
E
T
Z
W
E
R
K
F
E
S
T
I
V
A
L
S

44. TRICKFILMWETTBEWERB - SAMSTAG, 24. JANUAR 2015

Der GSFA selektierte im Oktober das Programm für den traditionellen Trickfilmnachmittag an den Solothurner Filmtagen. Die Auswahlkommission, bestehend aus GSFA-Mitgliedern Lotti Bauer, Claude Luyet und Marina Rosset haben aus rund 40 eingereichten Arbeiten fünfzehn Filme ausgewählt. Die Reithalle war einmal mehr sehr gut besucht. 586 Abstimmungszettel wurden abgegeben, sechs davon waren ungültig.

PUBLIKUMSPREISE SUISSIMAGE / SSA 2015

<u>Rang</u>	<u>Titel</u>	<u>Regie</u>	<u>Stimmen</u>
1	«Königin Po»	Maja Gehrig	111
2	«Messages dans l'air»	Isabelle Favez	61
2	«Aubade»	Mauro Carraro	61

SUISSIMAGE und SSA stiften drei Publikumspreise im Gesamtwert CHF 10 000. Die Preisverleihung fand am Montag, 26. Januar 2015 im Rahmen der «Upcoming Award Night» statt. Die Publikumspreise für den besten Animationsfilm wurden an die drei erstplatzierten Werke vergeben, wobei zwei Filme dieselbe Stimmenzahl hatten und sich so den 2. und 3. Preis ex aequo teilten. Präsident Jonas Raeber überreichte die Checks an die drei Preisträgerinnen und Preisträger und die vom Vorjahressieger Marcel Barelli gestaltete Trophäe an die Erstplatzierte Maja Gehrig.

MS

ANIMATIONSFILME IM JUBILÄUMSPROGRAMM

Ihr 50ig-jähriges Bestehen feierten die Solothurner Filmtage mit einem Jubiläumsprogramm. Der GSFA trug dazu bei mit einer Auswahl an Animationsfilmen aus den vergangenen Jahren des Trickfilmwettbewerbs. Das Programm wurde am Mittwoch, 28. Januar gezeigt:

- «Eine Linie ist eine Linie ist eine Linie» von Urs Graf (CH, 1970)
- «Alunissons» von Nag Ernest und Gisèle Ansorge (CH, 1970)
- «La course à l'abîme» von Georges Schwizgebel (CH, 1992)
- «Jean-Claude des Alpes» von Claude Halter und Ted Sieger (CH, 1991)
- «Wohlstandskühe» von Claudius Gentinetta (CH, 1992)
- «Grüezi» von Jonas Raeber (CH, 1995)
- «Nosfératu Tango» von Zoltán Horváth (CH/FR, 2002)
- «Circuit marine» von Isabelle Favez (FR/CA, 2003)
- «Le génie de la boîte de raviolis» von Claude Barras (CH/FR, 2005)
- «The bellringer» von Dustin Rees (CH, 2007)
- «Flowerpots» von Rafael Sommerhalder (CH/GB, 2008)
- «Kapitän Hu» von Basil Vogt (CH, 2011)
- «Gypaetus Helveticus» von Marcel Barelli (CH, 2011)

MS



zoltan



Isabelle



MARCEL BARELL MAURO GARARRO



CLAUDIE LOYER KILIAN



Shad



Raphaëla & her ducks ♥



Rämsi ↑



Pierre Funck



Rolf Bühler (435mm film)



BRUNCH D'ANIMATION
SOLOTHURNER FILMTAGE 2015

KOMMUNIKATION

WEBSEITE, SOCIAL MEDIA, NEWSLETTER

Um den Wissensstand unserer Mitglieder zu stärken und dem Schweizer Animationsfilmschaffen zu einer breiteren Öffentlichkeit zu verhelfen, sind wir auf diversen Online-Kanälen aktiv.

Unsere zweisprachige Webseite wird rege besucht. Letztes Jahr erreichten wir durchschnittlich 1600 Besucherinnen und Besucher und verzeichneten 6200 Seitenaufrufe pro Monat. Das entspricht einer Steigerung von rund 60% im Vergleich zur vorangegangenen Geschäftsjahr. Neben der Rubrik News (rund 200 veröffentlichte Artikel letztes Jahr) erfreut sich auch das Mitgliederverzeichnis grossen Interesses. Es erleichtert die Vernetzung der Mitglieder und hat auch zur Vermittlung der einen oder anderen Auftragsarbeit geführt.

Weiterhin sind wir auch auf Social Media Kanälen präsent - mit bescheidenem, aber stetig wachsenden Publikum. Zur Zeit folgen uns 530 User auf Twitter, was rund einer Verdreifachung der Follower innert Jahresfrist entspricht. Die «Fans» unserer Facebook Page haben sich verdoppelt, zur Zeit sind es 350.

Via Animix, dem monatlichen E-Mail-Newsletter an unsere Mitglieder, informieren wir über Vereins-Internas und aktuelle Ereignisse rund um den Schweizer Animationsfilm. Animix wird von rund 60% der Empfängerinnen und Empfängern gelesen.

Neu versenden wir zweimal pro Jahr auch einen Newsletter an einen erweiterten Kreis interessierter Personen - um beispielsweise auf Veranstaltungen hinzuweisen oder um Erfolge des hiesigen Animationsfilmschaffens zu vermelden.

Webseite: www.swissanimation.ch

Twitter: www.twitter.com/swissanimation

Facebook: www.facebook.com/swissanimation

Vimeo: www.vimeo.com/channels/swissanimation

FLYER

Ende letzten Jahres hat der Vorstand beim Büro für Gestaltung Raffinerie einen Flyer in Auftrag gegeben. Der Flyer beschreibt in knappen Worten den Auftrag und die Ziele des GSFA und wird an Veranstaltungen und Festivals als Promotionsmittel eingesetzt.

RS



21



K
O
M
M
U
N
I
K
A
T
I
O
N

K
O
M
M
U
N
I
K
A
T
I
O
N

RS

FINANZEN

Die Bilanz 2014 weist einen Verlust von rund 5000 CHF aus. Die Zahlen verzeichnen nur geringe Abweichungen im Vergleich zum Budget.

Auf der Ausgabenseite stieg der Betriebsaufwand wegen ausserordentlicher Aufwendungen (Übergabe Geschäftsleitung von Robi Müller an Monica Stadler) und besonderer Projekte (Auflösung Service Festival, Kommunikation und Webauftritt). Diese Aufwendungen wurden dem Konto «spezielle Aktionen» belastet.

Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Beitrag des Bundesamt für Kultur für 2014 wurde wie vorgesehen um 15000 CHF erhöht, ebenso fiel der Beitrag von Swissperform höher aus, und auch bei den Mitgliederbeiträgen und Verkäufen im Shop konnten wir etwas mehr Einnahmen verzeichnen.

Die Arbeitsgruppe Graines d'Animation führte ihr Projekt «Pixi Dixi» 2014 dank finanzieller Unterstützung diverser Institutionen erneut kostenneutral durch.

MS

22

BERICHT DER REVISOREN 2014

Das vorliegende Dokument wird der ordentlichen Generalversammlung der Mitglieder vom GSFA am 28. März 2015 in Biel zur Genehmigung vorgelegt.



Groupement Suisse du
Film d'Animation
Kanzleistrasse 126
CH-8004 Zürich
+41 44 240 1909
info@swissanimation.ch
www.swissanimation.ch

Buchhaltung GSFA 2014

Revisionsbericht

Hiermit bestätigen die Revisoren - Herr Rolf Bächler und Herr Rolf Brännimann, die Buchhaltung sowie den vorliegenden Jahresabschluss der Schweizer Trickfilmgruppe GSFA für das Jahr 2014 ordnungsgemäss kontrolliert zu haben.

Nach unserer Kenntnisnahme können wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der Bilanz und Erfolgsrechnung 2014 beglaubigen.

Wir empfehlen daher der Generalversammlung vom 28. März 2015 die Zustimmung zum Jahresabschluss 2014.

Zürich, 27. Februar 2015

Rolf Bächler

Rolf Brännimann

F
I
N
A
N
Z
E
N

F
I
N
A
N
Z
E
N

BILANZ 31.12.2014

AKTIVA		PASSIVA	
KONTO	BETRAG	KONTO	BETRAG
1000 Kasse	31.10	2000 Kreditoren	0
1010 Postfinance - Verein	6848.17	2000 Kreditoren Sozialversicherungen	0
1020 Postfinance - Deposito	30104.25	2030 Abgeltung: Rechte / Filmverleih	1318.40
1100 Debitoren	0	2300 Transit. Passive	4361.85
1105 Mitgliederbeiträge: Ausstand	0	2600 Rückstellungen: Spez. Aktionen	30481.47
1200 Warenwert «Boutique»	465.70	2610 Rückstellungen: neue DVD	0
1300 Trans. Aktive	5577.25	2800 Vereinskaptal	12667.81
1500 Mobiliar und Einrichtungen	1.00	2901 Reserven H.R.	274.34
1510 Büromaschinen, EDV-Anlagen	1.00		
1540 Promo- / Ausstellungsmaterial	2.00		
1600 Depot Miete	1000.00		
Verlust	5073.40		
	44030.47		44030.47

ERFOLGSRECHNUNG 2014

AUFWAND		ERTRAG	
KONTO	BETRAG	KONTO	BETRAG
4001 Übersetzungen	2386.75	3000 Subvention: BAK (KUOR)	75000.00
4002 Website	2100.05	3001 Projektförderung BAK (Sekt. Film)	0
4003 Newsletters	1822.25	3002 Beitrag Swissperform	16387.26
4101 Kommunikation: Spesen/Promo	507.60	3003 Beiträge diverse	9300.00
4102 Drucksachen, Werbematerial, Grafik	9083.90	3200 Beiträge Loterie Romande	0
4103 allg. Dienstleistungen Mitglieder	0	3203 Einnahmen diverse	60.39
4105 Beiträge Dachorg./ Mitgliedschaften	6791.50	3210 Verkäufe Boutique	1302.80
4201 Service Festival: Filmversand	0	3400 Mitgliederbeiträge: aktive	28460.00
4202 Solothurn	3101.70	3401 Mitgliederbeiträge: passive	2312.00
4203 Anney	3004.51	3402 Mitgliederbeiträge: Institutionen	2210.00
4204 Fantoche, Baden	1588.60	3406 Spenden	0.00
4205 Animatou, Genf	1614.00	6840 Finanzerfolg (Zinsen, Kto.-Spesen)	88.95
4206 Locarno	0	8000 ausserordtl. Ertrag	0
4401 Projekte und Programme	2887.05		
4402 Graines d'Animation	10345.00		
5000 Löhne	60876.96		
5010 Sozialabgaben, Lohn-Nebenkosten	9733.99		
5020 Sekretariat: Spesen	592.90		
5030 Vorstand: Auslagen, Vergütungen	7340.05		
5100 Generalversammlungen	3138.65		
5110 Regionale Versammlungen	0		
6000 Miete	10120.80		
6100 EDV und Einrichtungen	532.35		
6310 Sach-Versicherungen	206.75		
6500 Büromaterial	279.25		
6501 Kopien, Prints	1069.75		
6502 Dokumentationen, Abos	24.89		
6510 Telefon, Internet	610.45		
6512 Porti	435.10		
8010 ausserordtl. Aufwand	0		
	140194.80	Verlust	5073.40
			140194.80

* DETAILS GRAINES D'ANIMATION (PIXI DIXI AUSSER BUDGET)

KONTO	BETRAG	KONTO	BETRAG
4402* Allg. Ausgaben Graines d'animation	0	Übertrag Budget 2014	8162.10
Ausgaben Pixi Dixi	10345.00	3003* Beiträge diverse (Pixi Dixi)	9300.00
		3004* Beitrag Loterie Romande (Pixi Dixi)	0
	10345.00		17462.10

Übertrag Pixi-Dixi Budget 2015

7117.10

VERGLEICH KENNZAHLEN: 2014 / BUDGET / ABSCHLUSS 2013

AUSGABEN	2014	BUDGET GV	2013
4001 Übersetzungen	2386.75	4000.00	4584.55
4002 Website	2100.05	2000.00	1200.00
4003 Newsletter	1822.25	1000.00	538.50
4101 Kommunikation: Spesen/Promo	507.60	0	2297.49
4102 Drucksachen, Werbematerial, Grafik	9083.90	7000.00	10779.20
4105 Beiträge Dachorg./Mitgliedschaften	6791.50	6500.00	6477.50
4201 Service Festival: Filmversand	0	2500.00	85.00
4202 Solothurn	3101.70	2500.00	2306.85
4203 Anney	3004.51	3500.00	3671.92
4204 Fantoche, Baden	1588.60	2000.00	1699.00
4205 Animatou, Genf	1614.00	1500.00	1563.00
4206 Locarno	0	0	0
4401 Projekte und Programme	2887.05	3000.00	3304.80
4402 Graines d'Animation (Gd'A)	10345.00	0	17510.65
5000 Löhne	60876.96	51750.00	60903.36
5100 Sozialabgaben, Lohn-Nebenkosten	9733.99	14376.00	7092.49
5020 Sekretariat: Spesen	592.90	800.00	450.60
5030 Vorstand: Auslagen, Vergütungen	7340.05	5000.00	5985.10
5100 Generalversammlungen	3138.65	2200.00	1973.50
6000 Miete	10120.80	10121.00	7331.40
6100 EDV und Einrichtungen	532.35	500.00	485.00
6310 Sach-Versicherungen	206.75	210.00	206.75
6500 Büromaterial	279.25	200	387.45
6501 Kopien, Prints	1069.75	1100.00	968.55
6502 Dokumentation, Abos	24.89	0	0
6510 Telefon, Internet	610.45	700.00	689.00
6512 Porti	435.10	500.00	348.45

EINNAHMEN	2014	BUDGET GV	2013
3000 Subvention: BAK (KUOR)	75000.00	75000.00	60000.00
3002 Beitrag Swissperform	16387.26	14000.00	14786.05
3003 Beiträge diverse (Pixi Dixi)	9300.00	1000.00	15000.00
3004 Beiträge Loterie Romande (Gd'A)	0	0	10000.00
3210 Verkäufe Boutique	1302.80	0	298.83
3400 Mitgliederbeiträge: aktive	28460.00	28500.00	25730.00
3401 Mitgliederbeiträge: passive	2312.00	2000.00	2000.00
3402 Mitgliederbeiträge: Institutionen	2210.00	2000.00	2180.00

VERGLEICH KENNZAHLEN: 2014 / BUDGET / ABSCHLUSS 2013

AUSGABEN	2014	BUDGET GV	2013
4001 Übersetzungen	2386.75	4000.00	4584.55
4002 Website	2100.05	2000.00	1200.00
4003 Newsletter	1822.25	1000.00	538.50
4101 Kommunikation: Spesen/Promo	507.60	0	2297.49
4102 Drucksachen, Werbematerial, Grafik	9083.90	7000.00	10779.20
4105 Beiträge Dachorg./Mitgliedschaften	6791.50	6500.00	6477.50
4201 Service Festival: Filmversand	0	2500.00	85.00
4202 Solothurn	3101.70	2500.00	2306.85
4203 Anney	3004.51	3500.00	3671.92
4204 Fantoche, Baden	1588.60	2000.00	1699.00
4205 Animatou, Genf	1614.00	1500.00	1563.00
4206 Locarno	0	0	0
4401 Projekte und Programme	2887.05	3000.00	3304.80
4402 Graines d'Animation (Gd'A)	10345.00	0	17510.65
5000 Löhne	60876.96	51750.00	60903.36
5100 Sozialabgaben, Lohn-Nebenkosten	9733.99	14376.00	7092.49
5020 Sekretariat: Spesen	592.90	800.00	450.60
5030 Vorstand: Auslagen, Vergütungen	7340.05	5000.00	5985.10
5100 Generalversammlungen	3138.65	2200.00	1973.50
6000 Miete	10120.80	10121.00	7331.40
6100 EDV und Einrichtungen	532.35	500.00	485.00
6310 Sach-Versicherungen	206.75	210.00	206.75
6500 Büromaterial	279.25	200	387.45
6501 Kopien, Prints	1069.75	1100.00	968.55
6502 Dokumentation, Abos	24.89	0	0
6510 Telefon, Internet	610.45	700.00	689.00
6512 Porti	435.10	500.00	348.45

EINNAHMEN	2014	BUDGET GV	2013
3000 Subvention: BAK (KUOR)	75000.00	75000.00	60000.00
3002 Beitrag Swissperform	16387.26	14000.00	14786.05
3003 Beiträge diverse (Pixi Dixi)	9300.00	1000.00	15000.00
3004 Beiträge Loterie Romande (Gd'A)	0	0	10000.00
3210 Verkäufe Boutique	1302.80	0	298.83
3400 Mitgliederbeiträge: aktive	28460.00	28500.00	25730.00
3401 Mitgliederbeiträge: passive	2312.00	2000.00	2000.00
3402 Mitgliederbeiträge: Institutionen	2210.00	2000.00	2180.00

AKTIVA	2014	2013	PASSIVA	2014	2013
UMLAUFVERMÖGEN					
Kassa	31.10	0	FREMDKAPITAL	0	0
Postfinance Vereinskonto	6848.17	15734.09	Kreditoren	0	0
Postfinance Depositokonto	30104.25	40162.80	Kreditor Sozialleistungen	0	0
Debitoren	0	0	Filmverleih/Rechte	1318.40	1318.40
Ausstehende Mitgliederbeiträge	0	0	Rückstellung DVD	0	6221.01
Transitorische Aktiva	5577.25	3250.18	Rückstellungen: Spez. Aktionen	30481.47	31296.46
			Transitorische Passiva	4361.85	6517.40
ANLAGEVERMÖGEN					
Mobilien	1.00	1.00			
Informatik	1.00	1.00	EIGENKAPITAL		
Promotionsmaterial	2.00	2.00	Vereinskapital	12667.81	20537.62
Kautions Miete	1000.00	1000.00	Rückstellung RH	274.34	2595.69
Verlust	5073.40	7869.81	Gewinn	0	0



**Textes, corrections /
Texte, Lektorat:
Maja Gehrig (MG)
Jonas Raeber (JR)
Rafael Sommerhalder (RS)
Monica Stadler (MS)**



**© 2015 GSFA
Groupement Suisse du
Film d'Animation
Kanzleistrasse 126
CH-8004 Zürich
+41 44 240 1909
info@swissanimation.ch
www.swissanimation.ch**

**Rédaction / Redaktion:
Monica Stadler**

**Traduction / Übersetzung:
Reto Schlegel
www.retoverso.ch**

**Design / Gestaltung:
Raffinerie AG für Gestaltung
www.raffinerie.com**